

Ausstellungsbedingungen für Ausstellungen des ver.di Kulturforums Bayern (ver.di Landesbezirk Bayern: 80336 München, Schwanthalerstraße 64, DGB | Haus)

Das ver.di Kulturforum Bayern (kurz: Kulturforum) bietet in den Räumen, die der ver.di Landesbezirks Bayern dafür zur Verfügung gestellt hat **Ausstellungsmöglichkeiten**
... für Profis und Noch-Nicht-Profis;
... für Bildende Künstler, Fotografen und politische Aussteller/innen.
In Ausnahmefällen führt das Kulturforum auch in anderen Räumen durch.
Das Kulturforum hat den Status einer Künstlergalerie bzw. eines soziokulturellen Zentrums.

Die Ausstellungsräume des Kulturforums befinden sich i.a.R. im Münchner DGB Haus, Schwanthalerstraße 64, Haus B. Konkretes zur jeweils geplanten Ausstellung siehe unter www.verdi-kultur.de bzw. im ersten Planungsstadium unter <http://verdi-kultur.de/vorschau.htm>. Über frühere Ausstellungen informiert: <http://verdi-kultur.de/plakate.html>.

Pro Etage gibt es z.B. Platz für 20 bis 25 Exponate im Format DIN A 2 quer. Ein detaillierter Plan der normalerweise genutzten Ausstellungsflächen in B.4 und B.5 ist im Ausstellerportal unter <http://verdi-kultur.de/averdi/Ausstellungsflaechen.pdf> zu finden. Für die anderen Ausstellungsflächen/Etagen gibt es keine Pläne.

Wo und wie? Die Ausstellungen beginnen i.d.R. im jeweils untersten Stockwerk neben der Türe 01 der Etage und laufen im Uhrzeigersinn durch das Stockwerk. **Nägel oder Klebstoff o.ä. dürfen zur Befestigung von Exponaten nicht verwendet werden.** Wir haben i.d.R. ein Hängesystem mit einfach einzuhängenden und leicht verschiebbaren Klickhaken und Nylonschnüren, die einhändig auf Höhe abgestimmt werden können. Für Fotos und Zeichnungen stellen wir nach Verabredung für die Ausstellungszeit bis zu 40 Alu-Rahmen für Exponate im Format DIN A2 (420 x 594 mm und acht im Format 420x100 cm) zur Verfügung. Für Kleinskulpturen eignet sich besonders B.5 (auf den Schränken). Mit Ausnahme der Exponate, die in unseren DIN A2-Rahmen gehängt werden, müssen die Exponate so eingeliefert werden, dass sie ohne weitere Hilfsmittel an den og. Schnüren gehängt werden können.

Rücksichtnahme auf unsere gewerkschaftlichen Ziele und sowie die Beschäftigten* der jeweils betroffenen Etage sind bei Hängung zu beachten, ebenfalls Brandschutz und Fluchtwege sowie Besonderheiten der Etage. Im Zweifelsfall entscheidet der Kurator über die Hängung bzw. nötige Umhängung.

** Gemeint sind z.B. Exponate, die die Arbeit stören (wie z.B. musik-animierte Exponate) oder Exponate mit Darstellungen, die im täglichen Arbeitsumfeld für Beschäftigte nachvollziehbar nicht auszuhalten sind (unsere genutzten Etagen sind eben nicht nur öffentlicher Ausstellungsraum, sondern auch Arbeitsplatz).*

Unser Haus ist werktätlich Montags bis Freitags von 7:30 Uhr bis 21:00 und an den meisten Samstagen bis 13:00 Uhr (oder länger) geöffnet. Ob jeder Samstag tatsächlich geöffnet ist, kann in der jeweils laufenden Woche unter 089 545617 erfragt werden. Zu den og. Öffnungszeiten gibt es eine besetzte Pforte neben dem Haupteingang Schwanthalerstraße 64. Es gibt daneben eine Reihe von Nebenausgängen ohne personelle Besetzung.

ver.di stellt kein Aufsichtspersonal in den Ausstellungsflächen. Deshalb ein offenes Wort: Exponate werden nicht versichert, weil Versicherungen unter den vorgenannten Bedingungen viel kosten und beinahe nie bezahlen müssen. Diese Entscheidung hat das ver.di-Kulturforum vor Jahren nach den Erfahrungen mit der Wanderausstellung „arm und reich“ getroffen. Damals hätte die Versicherung zwar Schäden bezahlt, die in unserem Haus nie vorgekommen sind. Die real aufgetretenen Transportschäden und -verluste hingegen wurden nicht reguliert. Das war absolut ärgerlich!

Da es kein Aufsichtspersonal und viele unbewachte Nebenausgänge gibt, kann zu bezahlbaren Preisen kein Kunstexponat gegen Diebstahl und Randalie versichert werden.

Uns beruhigt bis heute: Die damals von der Versicherung nicht regulierten Fälle sind allesamt ausserhalb des Münchner DGB Hauses aufgetreten. Schäden und Verluste gab es ausschließlich auf dem Transport zwischen den damaligen 5 Ausstellungsorten einer großen Wanderausstellung durch Bayern. Zusammenfassend: Solange wir im Münchner DGB-Haus die Möglichkeit bieten auszustellen, hat es keinen Diebstahl von Exponaten und lediglich einen einzigen "Putzfrauenschaden" gegeben.

Es bleibt also ein Risiko für diejenigen, die ihre Werke in unseren Räumen präsentieren. ver.di und das Kulturforum übernimmt z.B. für Schäden/Verluste keine Haftung und leistet z.B. keinerlei Ersatz für mögliche Schäden.

Ausstellungshonorar: Bei Profis bezahlt das Kulturforum i.a.R. ein Ausstellungshonorar, wenn das vor Hängung der Ausstellung schriftlich vereinbart wurde und der ver.di Landesbezirk Bayern (an og. Adresse) vor Ausstellungsbeginn eine den Steuerregeln und den ver.di-Richtlinien entsprechende Honorarrechnung in vereinbarter Höhe erhalten hat. Beantragt/erhält ein/e Ausstellende/r finanzielle Mittel z.B. bei/von einer städtischen Stelle, erhält das Kulturforum eine Kopie des Antrags/der Zahlungseingänge. Übersteigen diese finanziellen Mittel das Ausstellungshonorar deutlich, kann das Ausstellungshonorar von der Ausstellungsleitung gekürzt werden.

Profis nach unserer Definition sind auf alle Fälle ver.di Mitglieder der Fachgruppe Bildende Kunst, die entsprechenden Mitgliedsbeitrag bezahlen und die ihre Exponate digital wie physikalisch pünktlich einliefern und ebenso pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt abholen, die die Ausstellungshonorarrechnung Rechnung bei physikalischer Einlieferung der Exponate abgeben, die die Ausstellungsbedingungen anerkennen.

Ausstellungshonorar und -vergütung

Das ver.di Kulturforum bezahlt Profi-Künstler/innen

Ausstellungshonorar/ -vergütung am Ende einer Ausstellung und nach Abholung aller Exponate. Die Höhe des Ausstellungshonorars orientiert sich an der Forderung der Fachgruppe Bildende Kunst für Ausstellungshonorare.

ver.di Bayern bzw. das Kulturforum stellt dem/der Ausstellenden die Ausstellungsflächen kostenlos zur Verfügung, finanziert i.d.R. eine ausstellungsbegleitende Veranstaltung (z.B. Vernissage, Midissage oder Finissage), übernimmt Gestaltung und Druck der Einladung (DIN A 4), die Erstellung der Ausstellungsplakate (DIN A 3) sowie der Internetseite von verdi-kultur.de (u.a. Bildlauf).

Der/die Ausstellende stellt der Ausstellungsleitung/dem Kurator Sepp Rauch zeitnah nach Verabredung des Ausstellungstitels über Mail jpg-Dateien für das Titelbild des Plakats und ein Portraitfoto zur Verfügung. Für die weitere Vorbereitung der Ausstellung und die Website des Kulturforums erhält das Kulturforum frühzeitig vor Ausstellungshängung die nötigen Unterlagen (Vita, Fotos von Exponaten mit Bildtitel usw.). Das erfolgt per Mail oder über das [Internetformular](#) des Kulturforums. Die digitale Einlieferung der Exponate erfolgt spätestens drei Wochen vor Ausstellungsbeginn per Mail oder über das Ausstellungsformular. Zur digitalen Einlieferung gehört auch, dass die Bildetiketten formgerecht spätestens 7 Tage vor Hängung per Mail als Word- oder rtf-Datei übermittelt werden (sie werden dann vom Kulturforum für die Ausstellung ausgedruckt)..

Wenn die og. Unterlagen nicht rechtzeitig kommen, behält sich das Kulturforum vor, die Ausstellung incl. aller Abmachungen zu stornieren, vereinbarte Honorare entfallen dann automatisch.

Exponate sind - wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart - sofort nach Ausstellungsende abzuholen. Wir haben keinen Lagerplatz. Wenn die Abholung nicht erfolgt, werden Exponate nach 2 Monaten auf Kosten des Ausstellers/der Ausstellerin ohne weitere Benachrichtigung entsorgt oder gehen ins Eigentum von ver.di über.

Auch wenn es keine schriftliche Ausstellungsvereinbarung gibt, gelten die Inhalte der Ausstellungsbedingungen und die Mailwechsel zwischen Ausstellungsleitung und Aussteller/in als Vereinbarung. Von der Künstlerin/vom Künstler sind spätestens mit Hängung der Exponate diese Ausstellungsbedingung anerkannt. Für ver.di ist für Verträge bzw. Vereinbarungen des ver.di Kulturforums Bayern der Ausstellungsleiter/Kurator Sepp Rauch zuständig.

Preise für Exponate werden in den Ausstellungsräumen nur in absoluten Ausnahmefällen veröffentlicht, aber der Hinweis, dass die Preise im Büro von Sabine Mayer zu erfahren sind.

Zur Information: ver.di hat sich vorgenommen, jährlich ein Kunst-werk zu kaufen (bevorzugt aus Ausstellungen, die in unserem Haus stattgefunden haben). Das Ziel: In 100 Jahren eine stattliche „Galerie der Arbeit“, die Sammlung Sisyphos präsentieren zu können.

Sepp Rauch,
Kurator und Ausstellungsleiter des ver.di Kulturforums Bayern
Fon: 0170-33.413.44

Die Postanschrift:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
LB Bayern Ressort B - Kulturforum Bayern
z.H. Sabine Mayer
Schwanthalerstraße 64
80336 München.

Hinweis: Sabine Mayer ist kein Anlaufpunkt für Ausstellende, sie ist lediglich Teil der Postadresse. Anlaufstelle ist allein Sepp.Rauch@verdi-kultur.de bzw. 0170-33.413.44.